ufgefallen

SSE RITCH

er nicht frustriert war? Im-rhin ist es genau bei jener nsehstation passiert, die ihn nate zuvor bei «Deutschland ht den Superstar» als Casting-rnchen gefeiert hatte: Es war März letzten Jahres, als Jesse ch bei RTL in Deutschland en kurzen Auftritt hatte und derator Günther Jauch über-pt nicht zu wissen schien, wen vor sich hatte. Ach was, winkt 24-Jährige heute ab. Es könne ein, dass sich Jauch nichts aus DSDS-Show mache. Und viel-cht sei das Ganze ja auch knall-rtes Geschäft, sinniert Jesse ch weiter: Wer wie er der Cas-gwelt den Rücken kehre, dürfe h nicht wundern, wenn er bei L nicht mehr gross heraus-mme.

Eigentlich passt der Zwischen-l bei Günther Jauch ja ganz gut m Jahr, das der junge Popsän-r aus Schönbühl hinter sich t. Nach dem Rummel um DS, nach drei Alben und einer

Bücher für die Flüchtlinge

KÖNIZ Eine von Bibliotheken neu lancierte Bücherbox soll Flüchtlingen das Leben hier erleichtern. Gestern erhielt die Asylunterkunft Sandwürfi die erste solche Box.

Sein Haar ist rabenschwarz, seine Haut auch: Der Mann streckt seinen Kopf aus dem Fenster des heruntergekommenen Wohnblocks an der Muhlernstrasse in Köniz. Er fragt etwas ungläubig, aber auch neugierig: «Arabish books?»

Es ist eine simple Plastikkiste vor der Haustür, die an diesem Morgen durchaus für einigen Aufruhr in der Asylunterkunft Sandwürfi sorgt. Oder vielmehr: die Leute, die deswegen hierhergekommen sind. Die Kiste ist eine Bücherbox für die Flüchtlinge. Zusammengestellt hat sie Maja Mores, die Leiterin der Könizer Bibliotheken. Etwas über 40 Bücher enthält die Box, die Mores den Verantwortlichen der Heilsarmee-Unterkunft übergibt. Sie ist ein Prototyp. Mores und andere Bibliotheksvertreter aus dem Kanton Bern haben dazu einen Verein gegründet, der Asylunterkünfte damit ausstattet.

Die Bibliothek im Miniformat: Bibliothekarin Maja Mores hat sie für Flüchtlinge zusammengestellt. *Urs Baumann*

Mit Bildern lernen

Medien für rund 1000 Franken stecken in der Kiste: Da gibt es das Bildwörterbuch Deutsch mit den 500 wichtigsten Wörtern, eine Deutsche Grammatik für Araber, zahlreiche Wimmelbücher und Kinderbücher auf Deutsch-Arabisch, Deutsch-Soranisch (Kurdistan) und Deutsch-Tigrinisch (Eritrea), aber auch den «Schweizversteher» und sogar die Bundesverfassung. Manche Bücher funktionieren computerunterstützt mit einem Stift, der sogar spricht. «Wir wollen so etwas für die Integration der Leute tun», sagt Maja Mores. «Aber sie sollen auch Spass haben.»

Das Projekt ist keine Neuerfindung. Vieles haben Mores und ihre Mitinitianten von der kantonalen Bibliothekskommission und der Bibliothek Schwarzenburg der deutschen Stadt Bremen abgeschaut. Dort hat die Stadtbibliothek 2014 ein Projekt mit solchen Medienboxen lanciert. «Mit Erfolg», wie Mores ausführt.

Mit der Kiste auf ein Foto für die Medien will spontan niemand der Flüchtlinge so recht. Schliesslich taucht eine Mutter mit ihren Kindern auf. Zuerst zögert sie, dann ist ihre Neugierde geweckt. Sie versteht, dass man die Bücher brauchen darf. Und nimmt ein arabisch-deutsches Kinderbuch zur Hand: «Die Wut der kleinen Wolke», heisst die Geschichte, die sie gleich mitnimmt.

Rasch weitermachen

«Super» findet die stellvertretende Heimleiterin Simone Mathieu ein mehrsprachiges Buch, das Arztbesuche vereinfachen soll. Die Kiste wird im Büro des Heilsarmeepersonals stehen. «Wir werden den Flüchtlingen erklären, wie sie die Bücher ausleihen können, wenn sie bei uns ihr Sozialgeld beziehen», sagt Mathieu.

In drei Monaten will Maja Mores nachfragen, wie sich das Angebot bewährt. Schon vorher sollen weitere Asylzentren Minibibliotheken erhalten. «Wir wollen rasch weitermachen», sagt Mores. Das Geld dafür will der Verein via Stiftungen und Organisationen auftreiben. Die Arbeit mit den Unterkünften sollen jeweils die lokalen Bibliotheken übernehmen. *Lucia Probst*

In Kürze

KÖNIZ

Verhaftung auf offener Strasse

Laut Augenzeugen kam es in Köniz am Donnerstagmorgen zu filmartigen Szenen. Vor der Shell-Tankstelle an der Hildegardstrasse habe die Polizei mit Zivilfahrzeugen einem braunen Honda Civic den Weg abgeschnitten. Den drei Insassen – ein Mann, eine Frau und eine jugendliche Person – wurden Handschellen angelegt, dem Mann zusätzlich eine Augenbinde. Einer der Polizisten sei vermummt gewesen, so der Augenzeuge. Die Kantonspolizei Bern bestätigte gestern, dass es im Zusammenhang mit einem Strafverfahren zu einer Anhaltung gekommen ist. *ngg*

RUBIGEN

25-Jährige bei Selbstunfall verletzt

Am Donnerstagmittag kam es in Rubigen zu einem Selbstunfall. Eine Autolenkerin war auf der Thunstrasse von Münsingen her Richtung Rubigen unterwegs, als sie kurz vor der Unterführung Grossacker rechts von der Fahrbahn abkam und in die Leitplanke prallte. Das Fahrzeug überschlug sich und kam auf der Seite liegend zum Stillstand. Die 25-jährige Frau wurde verletzt. Sie musste durch die Rettungskräfte befreit und ins Spital gebracht werden. Die Thunstrasse war für eineinhalb Stunden gesperrt. *pd*

ITTIGEN

Zwei Verletzte nach Kollision